



Willi Halder MdL

## Glückwünsche zu Israels Geburtstag Israeltag 15. Mai 2019 Stuttgart Schlossplatz

Auch Politiker und Politikerinnen nehmen am Israeltag teil. Hier ihre Wünsche zum Geburtstag Israels.

### **Willi Halder MdL, Bündnis 90 / Die Grünen**

„Herzlichen Glückwunsch und Mazal Tov zum Jom Israel! Der Israeltag symbolisiert für mich gelebte deutsch-israelische Freundschaft. An diesem Tag müssen wir auch die Gelegenheit nutzen, uns gegen alle Formen des Antisemitismus zu stellen. Eine lebendige Erinnerungskultur und das unberührbare Bekenntnis zu unseren demokratischen Grundwerten sind dabei essentiell.“



Gabriele Reich-Gutjahr MdL

### **Gabriele Reich-Gutjahr MdL, Wirtschaftspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion FDP/DVP**

„Ich gratuliere dem Staat Israel herzlich zum 71. Geburtstag. Die Freundschaft Israels ist für Deutschland ein hehres Gut. Jede Latenz von Antisemitismus muss entschieden bekämpft werden. Dafür setzt sich die FDP und dafür setze ich mich selbst in der Politik, aber auch in jedem anderen Bereich des öffentlichen Lebens ein.“



Andreas Storch MdL

### **Andreas Storch MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg**

„Ich gratuliere dem Staat Israel zu seinem 71-jährigem Bestehen. Am meisten wünsche ich dem Land und der ganzen Region Frieden.“

### **Sabine Wölfle MdL, Stellv. Fraktionsvorsitzende SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg**

„Israel – ein faszinierendes Land, emotional berührend, voller Widersprüche und immer einen Besuch wert. Nach meiner Israelreise im Februar diesen Jahres war mir klar, dass es mehr als einen Besuch braucht, um dieses Land zu verstehen. Die Eindrücke gehen tief ins Gedächtnis. Ich wünsche Israel und seinen Bürgerinnen und Bürgern Frieden und Sicherheit und ich kehre gerne zurück um meine Eindrücke zu vertiefen und zu erweitern.“



Sabine Wölfle MdL

### **Veranstalterinnen des Israeltags:**

Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. in Kooperation mit DIG Region Stuttgart e.V.

forum jüdischer bildung und kultur e.V.

WIZO Women's International Zionist Organisation Stuttgart

V.i.S.d.P.: Bärbel Illi, Keplerstr. 34, 73760 Ostfildern, [www.dig-stuttgart.net](http://www.dig-stuttgart.net)

## Grußworte der bundesweiten Schirmherren der Israeltage 2019



S.E. Botschafter Jeremy Issacharoff

Der Israeltag wird seit seiner Initiierung 2003 in München u.a. in Stuttgart, Frankfurt am Main, Köln, Düsseldorf, Berlin, Hannover, Bremen und Hamburg begangen. Der Israeltag ist ein wichtiges Ereignis und wird in seinen bisher 16 Jahren in mehr als 70 deutschen Städten und Orten durchgeführt.

Als Botschafter des Staates Israel in Deutschland weiß ich wie wichtig die Begegnung zwischen Menschen vor Ort, der Austausch zwischen Teilnehmern und Passanten mit Israel-Kennern und Aktivisten ist, um sich über ein breites Spektrum an Aspekten über Israel auszutauschen und nicht zuletzt, um die Vielfalt Israels zu präsentieren und damit die deutsch-israelische Freundschaft mit Leben zu füllen. Auch deshalb sind Israeltage so wichtig und es macht mich stolz, die Schirmherrschaft auch diesem Jahr wieder übernehmen zu können.

(Auszüge aus dem Grußwort von S.E. Botschafter Jeremy Issacharoff)



Dr. Josef Schuster  
Präsident des Zentralrats der Juden

Auch mehr als 70 Jahre nach seiner Gründung 1948 bedarf Israel unserer Solidarität. Umso mehr in Zeiten, in denen das Verständnis für die Situation des jüdischen Staates hierzulande nicht mehr selbstverständlich ist.

Die Sicherheit Israels ist Deutschlands Staatsräson – so formulierte es Bundeskanzlerin Angela Merkel. Doch leider beteiligt sich auch Deutschland an einem Phänomen, das viele zu Recht beklagen:

Das antiisraelische Abstimmungsverhalten in Gremien der Vereinten Nationen. Im Jahr 2018 hat die Vollversammlung der UN insgesamt 26 Resolutionen verabschiedet, in denen Staaten verurteilt wurden. 21 dieser Beschlüsse richteten sich dabei gegen die Politik Israels. Iran, Nordkorea und Syrien, also Diktaturen, in denen seit Jahren schwerste Menschenrechtsverletzungen zu beklagen sind, wurden jeweils nur einmal verurteilt! Mich würde es freuen, wenn Deutschland seinen Sitz als nichtständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat (von 2019 bis 2020) dazu nutzen würde, dass sich dieses einseitige Vorgehen gegen Israel ändert.

Um noch einmal den Iran und Syrien zu erwähnen: Die proiranische Hisbollah-Miliz, die sich im Sinne des islamistischen Regimes in Teheran die Vernichtung Israels auf ihre Fahnen geschrieben hat, versucht auch in Syrien verstärkt Fuß zu fassen. Was dies bedeutet, bleibt abzuwarten. Doch auch in Deutschland sollte die Hisbollah als Gesamtes endlich als Terrororganisation eingestuft werden.

Parallel zum Geburtstag des jüdischen Staates findet vom 14. bis 18. Mai 2019 der Eurovision Songcontest in Israel statt. Das wird sicherlich ein Fest der Freude und der Vielfalt.

(Auszüge aus dem Grußwort von Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden)